

Deine Tränen gehören nur mir allein

---- The last chapter ----

Von -Marluxia-

Kapitel 8: Disgrace over disgrace

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Ha! Teil 8 und die Fic is imma noch net abgeschlossen! Wusste gar net, dass ich soviel Chapter brauche, um die Geschichte zu verfrachten. Naja..... irgendwie is des hier auch ne Soap. Na auch ejal.

Viel Spaß beim Readen! Ich bin im Moment so was von happy!

Dafür is ein gewisses Kerlchen und das Ending Theme von Fushigi Yuugi nicht ganz unschuldig *sfg*

Bye Bye

Akai-Chan

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 8 -

- Disgrace over disgrace -

Yuhi war am Ende. Er war vernichtend geschlagen worden. Und damit meinte er jetzt nicht die Wunde an seinem Arm. Nee nee. Die war ja schon wieder verheilt. Nur noch ein kleiner Striemen. Ja. Man mag es nicht glauben. So eine überdimensionale Wunde war schon verheilt. Aber für ihn war das sowieso besser.

Nein. Der eigentliche Grund, welchen Yuhi zu schaffen machte, war ganz allein Toya. Dieser rothaarige Mann! Abgesehen das er jede freie Minute in seinen Gedanken rumschwirrte. Das bitte jetzt mal außen vorlassen.

Er wurde deshalb vernichtend geschlagen worden, weil er, ich darf aufzählen?

1. Seinen ersten Kuss von diesem demolierten Kugelfisch bekommen hatte.

2. Er hatte sein erstes Mal mit dieser Knallschote.
3. Diese Sardelle hatte ihm doch glatt einen runtergeholt.
4. OK..... er hatte ihm einen Klaps auf den Hintern gegeben.

Das war doch schon alles mehr als..... als..... ach was wusste er! Er war auf jedenfall am Boden zerstört. Natürlich war der erste Kuss sowie das erste Mal unglaublich schön, doch der einzigste Haken an der Sache war eben Toya!

Natürlich war Toya hundert nein sogar tausendmal besser als Kagami! Das wollte er ja jetzt nun wirklich nicht abstreiten, doch immerhin war Toya mit Aya zusammen und somit fühlte er sich als viertes Rad am Wagen oder wie der Spruch auch noch immer mal ginge. War es vielleicht das fünfte? Nee es war das dritte. Ach war ja jetzt auch Sternschnuppe.

Er wollte reden. Er wollte mit Toya darüber reden, was zwischen ihnen war.

Der Rothaarige hatte ihm zwar in jener Nacht gesagt, dass er ihn lieben würde, doch da war Toya wahrscheinlich schon abgedriftet in das Land der Träume und wusste gar nicht mehr, was er gesagt hatte.

ODER.....

ER hatte IHN für AYA gehalten.

Hey? Alles konnte möglich sein.

Und um sehr mehr sich Yuhi alles ausmalte, umso mulmiger wurde ihm, als er auf den Weg zu Toya's Apartment war.

Das gefiel ihm alles jetzt gar nicht mehr. Was, wenn das wirklich so war? Wenn er ihn tatsächlich für Aya gehalten hatte?! Aber..... Toya war doch nicht sturzbesoffen gewesen und hatte somit einen im Tee gehabt. Nein. Das konnte doch auch schon wieder nicht passen.

Nur seine Theorie war doch auch schon wieder ganz annehmbar, oder etwa nicht?!

Der braunhaarige Junge stand jetzt vor Toya's Apartment.

Er zögerte.

//Ach scheiße! Das ist mir alles viel zu doof!//

Gerade, als Yuhi auf dem Absatz kehrt machen wollte, wurde die Tür aufgemacht und Toya kam heraus.

„Yuhi?“

//Na bravo.....//, dachte Yuhi und drehte sich zu dem Rothaarigen.

„Ähähä..... äh..... ich wollte ähm..... also..... ich..... hast du Pfeffer für mich?!“

„Pfeffer?!“, fragte Toya ungläubig.

Yuhi auch in seinen Gedanken.

//Pfeffer?!//

„Ja. Genau. Pfeffer. Ich brauchen Pfeffer für Omelett.“

//Braucht man Pfeffer für ein Omelett?!//

„Pfeffer. Für..... ein Omelett, Yuhi?“

„Pfeffer für ein Omelett. Du hast richtig gehört, Toya. Pfeffer für ein Omelett!“

„Yuhi. Ich will ja nichts sagen, aber für ein Omelett braucht man kein Pfeffer.“

Der braunhaarige Junge war empört und meinte: „Natürlich braucht man für ein Omelett Pfeffer! Wo bleibt denn dann der Geschmack?“

„Der bleibt dann im Halse stecken“, sagte Toya einfach nur und schob Yuhi in seine Wohnung.

„Wer hat den behauptet, dass ich in deine Wohnung wollte?“

„Oh. Etwa nicht? Das hat mir mein sechster Sinn gesagt!“, grinste Toya breit und schob ihn weiter bis hin ins Wohnzimmer.

Toya setzte sich in den Sessel und er meinte seelenruhig: „Also Yuhi. Was willst du wirklich?“

Yuhi fluchte in seinen Gedanken und setzte sich dann widerwillig auf die Couch.

Der Rothaarige sah ihn abwartend an.

Yuhi atmete noch einmal tief durch und er fragte schließlich: „Was ist eigentlich zwischen uns, Toya?! Du brauchst mich nicht für durchgeknallt oder irgendetwas anderes halten. Ich weiß, dass du mit Aya zusammen bist. Ich weiß dass SIE in dich verknallt ist und ich weiß dass DU in sie verschossen bist. Was spiele ICH denn für eine Rolle in diesem ganzen hier? Ich brauche nicht das sechste, äh ich meine, dass vierte Rad am Wagen sein. Darauf kann ich auch gut verzichten. Könntest du mir das bitteschön mal erklären? Ich habe es satt im Unklaren zu driften und da drin schließlich noch unter zu gehen.“

Toya hatte die ganze Zeit aufmerksam zugehört und er stand jetzt schließlich auf. Er ging zu Yuhi hin und beugte sich soweit zu ihm hinunter, dass sich ihre Lippen fast berührten.

Ohne, dass Yuhi es wurde, wurde er rot.

„Hab ich dir das nicht schon gesagt, was du mir bedeutest?“, meinte der Rothaarige und sein warmer Atem streifte Yuhi's Lippen.

„D-doch. Aber w-wer weiß, ob das stimmt, d-da du doch mit A-Aya zusammen bist?“

Toya seufzte und küsste Yuhi auf die Stirn.

„Mach dir keine Gedanken wegen Aya. Ja. Ich habe sie am Anfang geliebt, aber mir wurde von Zeit zu Zeit klarer, dass ich dich liebe. Nicht Aya. Du bist die Person, die mein Herz gehört.“

Yuhi's Augen weiteten sich.

Das musste er jetzt erstmal gerade verdauen.
Inwiefern sein Magen bereit war, dass zu verdauen.

„Äh..... ich..... muss l-los.“

Yuhi stand ruckartig auf und krachte gegen Toya's Stirn.

„Jautsch!“, stieß Yuhi hervor und sank wieder in die Couch.

Toya rieb sich seine Stirn und er meinte: „Hätte ich mir denken können. Du bist so tollpatschig wie kein zweiter.“

Der braunhaarige Junge sah ihn finster an, nuschelte ein „Na danke“ und stand dann auf.

Schnurstracks ging Yuhi zur Tür hin, übersah jedoch den Schirmständer und mähte ihn und sich selber um.

Jetzt lag der arme Junge in mitten von vielen Schirmen.

Er fluchte und wollte aufstehen, doch leider betätigte er den Auslöser für einen Schirm, sodass dieser sich aufspannte und Yuhi voller Entsetzen aufkreischen ließ.

Toya hatte sich währenddessen wieder vor Lachen weggeschmissen und es sah so aus, als ob er auch erstmal nicht wieder aufhören konnte.

Yuhi war käseweiß im Gesicht und er rappelte sich unbeholfen auf.

Schließlich trat er gegen den Schirm und er schimpfte: „Du verdammtes Viech von einem Schirm!!!“

Toya grinste breit und er meinte, als er vor dem Jungen stand: „Käseweiß steht dir nicht. Das müssen wir ändern.“

Yuhi verstand nicht, doch schon im nächsten Moment spürte er die warmen Lippen des Rothaarigen auf den seinen.

Sofort schoss das Blut in seinen Kopf.

DAS hatte Toya gemeint!

Toya beendete den Kuss und meinte: „Farbwechsel erfolgreich abgeschlossen.“

Yuhi fluchte und verließ sofort das Apartment und hörte noch, wie Toya rief: „Komm mal wieder öfters vorbei, mon cherie!“

Wieder wurde Yuhi rot und er wollte nur noch eines: Weg von dem Ort seiner Blamage!

~Owari~

Kommentar: Und? Und? Und? Also ich glaube das ist länger als sonst oder? Ich wollte eigentlich schon lange aufhören, aber ich bin so was von happy! Oh ich danke diesem Kerlchen und diesem Lied! ARIGATO!

Bye Bye

Akai-Chan